

Ausstellung „Verzaubertes Hinterglas“ zog Kunstexperten an

Noch in diesem Jahr stellt Gisela-Maria Wittmer in New York aus

LAUTERBACH (er). Eine außergewöhnlich große Resonanz hatte die Ausstellung „Verzaubertes Hinterglas“ der Künstlerin Gisela-Maria Wittmer, die vom 28. November 1998 bis zum 3. Januar 1999 im Hohhaus zu sehen war. Obwohl unverständlicherweise die wenigsten Besucher aus Lauterbach kamen, wurden am Ende mehr als 900 Besucher aus ganz Deutschland gezählt, soviel wie lange nicht bei einer Kunstausstellung im Hohhaus.

Kunstfreunde, Kunstsachverständige und Sammler aus Hamburg und München, aus Stuttgart, Kassel und Frankfurt und sogar aus dem Ausland waren gezielt nach Lauterbach gekommen, um die Werke der längst in der Kunstszene anerkannten Malerin zu bewundern und auch zu kaufen. Auch überregionale Zeitungen interessierten sich und schickten ihre Feuilleton-Mitarbeiter.

„Der Palazzo mit seiner Ausstattung, mit seiner Wärme und angenehmen Atmosphäre vermittelt meinen Bildern ein Zuhause“, meinte Gisela-Maria Wittmer euphorisch.

In der ihr eigenen liebenswürdigen Art führte sie mit vielen Besuchern Gespräche über ihre weltweit einzigartige Technik und ihre Botschaft als „Malerin des Lichts“.

Nach ihrer Vorstellung im Rahmen eines Reisefilms über Ibiza vom Sender NTV, einer großen Ausstellung auf dem Rhein-Main-Flughafen im Mai und Juni 1998, einer Ausstellung in Schloß Friedenstein in Gotha im Juli und August 1998, war die Präsentation ihrer Werke im Hohhaus für sie einer der Höhepunkte des vergangenen Jahres. Sie fühlt sich in ihrem Stil und künstlerischen



Gisela-Maria Wittmer mit einem ihrer ausdrucksvollen Fensterbilder. Bild: Hahner

Aussagekraft bestätigt, weil das, was sie ausdrücken will, vielfach vom Betrachter zurückkommt.

Einzigartig ist bei allen Bildern der Rahmen als Objekt, der ins Gemälde eingebunden ist, ohne es zu dominieren. So wird der Rahmen ebenfalls zum Kunstwerk. Gisela-Maria Wittmer verwendet antike Rahmen und auch antikes Glas, das sie aus ganz Europa bezieht.

Ihre Lieblingsfarbe ist Blau, die sie als Farbe der Weisheit und Liebe bezeichnet. Ihr Lieblingsaufenthalt ist das Meer,

weil sie nur dort das Licht am intensivsten erlebt. Sie hat die seltene Gabe, Eindrücke über einen langen Zeitraum im Gedächtnis zu speichern und bei Bedarf abzurufen. Sie malt ohne jegliche Vorlagen und läßt sich nur noch von klassischer Musik inspirieren. Ihre Lieblingskomponisten sind Beethoven, Mozart, Rachmaninow und andere osteuropäische und russische Komponisten. Und für jedes Bild läßt sie sich von einem Komponisten inspirieren und übersetzt viele tausend Rhythmen in Farbe.

Die Künstlerin bezeichnet sich als gläubigen Menschen und ist zutiefst überzeugt,

diese Gabe der Darstellung auf Glas von Gott empfangen zu haben, wofür sie unendlich dankbar ist.

Während der Ausstellung gab sie einer Klasse der Eichbergschule und interessierten Erwachsenen die Möglichkeit, Einblicke in die Hinterglasmalerei zu bekommen.

Im Ausblick auf das Jahr 1999 teilte die Künstlerin mit, daß die Weichen für eine Ausstellung in New York schon in diesem Jahr gestellt sind, was sicher der Höhepunkt in ihrem bisherigen künstlerischen Wirken sein dürfte.